Quelle: http://manuscripta.at/?ID=194
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

alle malz wn yetzlichem mitz
tritt wn den scharpfen stemlen
Da was kein erbermbd krin hilff
kein verbynden der blütigen ritzen
Da ward weder dir noch deinen
lieben vertzont ein thörlein aulz
zeziehen aulz deinen füssen ¶ A
herr Jesus wie vnzestümlich
erplurt das bitter walt waller
vnd die mer wellen über dich da
also grechlichen wn den solen vn
den aufft bitz zu ösersst in dem wir
digen harsch eittlen / solich pemn
lich schmertzen vnnd kestigunt
en / deynen zartten leib allenthal
ben vmbgrabend vnd vbergrientzen.

¶ Von der Junger flucht

Ich der leydigen erbermdic
hen dmütigen der vriat